

Inhalt

Höhepunkte
Portraits & Interview
Projekte
Tipps & Termine

Newsletter Nr. 3 · Dezember 2014

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wissenschaft ist international. Es gibt kein Wissenschaftsgebiet, das sich abschotten kann und nur autonom in einem Land existiert. Deswegen ist es Grundlage von guter Wissenschaft, dass man international vernetzt ist und miteinander kooperiert.“, so ein Statement von Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka in ihrem [Interview](#). Was sich in puncto Vernetzung und Zusammenarbeit im Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahr tut, erfahren Sie in diesem Newsletter, denn die Vernetzung verschiedenster Akteure aus beiden Ländern ist diesmal unser Kernthema.

Zum Auftakt des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres (DTWJ) am 23. Januar 2014 unterzeichneten die Forschungsminister beider Länder eine gemeinsame Absichtserklärung zum Ausbau der bilateralen Kooperation in Bildung, Forschung und Innovation, die den Einsatz einer deutsch-türkischen Steuerungsgruppe vorsieht. Am 18. Juli 2014 tagte sie erstmals in Berlin, [hier die Themen und Ergebnisse](#).

Wie sich die deutsch-türkische Zusammenarbeit nachhaltig verbessern lässt, war auch Thema der [GeT-Net – German Turkish Network Meetings](#). Die Idee, ein Forum zur Vernetzung zu schaffen, den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, gemeinsam Ideen zu entwickeln und neue deutsch-türkische Kooperationen anzustoßen, entstand im Rahmen des [GeT MA-Programms](#), einem deutsch-türkischen Master-Programm in den Sozialwissenschaften. Ein weiteres GeT-Net-Meeting fand im Oktober 2014 statt, während der "Türkei-Wochen an deutschen Hochschulen" an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Doch nicht nur in der Hauptstadt sondern in ganz Deutschland fanden in den letzten Monaten im Rahmen des gemeinsamen Wissenschaftsjahres die "[Türkei-Wochen](#)" statt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und koordiniert durch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK). 14 ausgewählte Hochschulen stellen während ihrer Türkei-Tage und -Wochen ihre Kooperation mit der Türkei vor, vom Austauschprogramm bis zum gemeinsamen Forschungsprojekt (siehe [Projektbeschreibungen](#)).

Weitere Themen dieses Newsletters sind Deutsche Auslandsschulen in der Türkei, die Gewinner des Kreativwettbewerbs und des Green Talents-Awards sowie das Doppelinterview mit den Preisträgerinnen des Tarabya-Übersetzerpreises, der höchstdotierten Auszeichnung für Übersetzer in der Türkei, sowie eine kurze Vorschau auf anstehende Termine.

Die Themen in dieser Ausgabe sind:

- Höhepunkte
- Portrait & Interview
- Projekte
- Tipps & Termine

Hier noch einige Hintergrundinformationen zum DTWJ:

Das „[Deutsch-Türkische Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014](#)“ (DTWJ) ist eine gemeinsame Initiative des [BMBF](#) und des türkischen [Ministeriums für Wissenschaft, Industrie und Technologie](#). Unterstützt und getragen wird es von insgesamt rund 40 [deutschen und türkischen Partnern](#), von Hochschulen, Wissenschafts- und Mittlerorganisationen, von Verbänden und Vereinigungen.



Science Bridging Nations



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Unter dem Motto „Science Bridging Nations“ verfolgen Deutschland und die Türkei während des gemeinsamen Wissenschaftsjahres gleich mehrere [Ziele](#): Beide Länder setzen sich dafür ein, auf Bedeutung und Erfolge der Zusammenarbeit aufmerksam zu machen und die Kooperation in Forschung, Bildung und Innovation mit zukunftsweisenden Projekten weiter auszubauen.

Im Mittelpunkt des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres stehen Zukunftsthemen: Sie spielen in den Forschungsagenden beider Länder eine große Rolle, sind – aufgrund ihrer Bedeutung für das Wohl der Menschen – nicht nur von regionaler sondern von globaler Relevanz. Das Themenspektrum reicht von anwendungsnaher Forschung in Schlüsseltechnologien ([Themenbereich 1](#)) über globalen Wandel ([Themenbereich 2](#)) bis hin zum gesellschaftlichen Wandel ([Themenbereich 3](#)). Um möglichst viele Kräfte zu mobilisieren, gilt den so genannten Querschnittsthemen besonderes Augenmerk: dem Zusammenwirken von Forschung und Industrie, Aus- und Weiterbildung in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung und der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Im Laufe dieses Wissenschaftsjahres finden zahlreiche [Veranstaltungen](#) in Deutschland und in der Türkei statt, um wissenschaftliche Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen aufzubauen.

Neben den Veranstaltungen, die im Wissenschaftsjahr gefördert werden, haben Wissenschafts-, Bildungs- und Mittlerorganisationen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen unter das Dach des Wissenschaftsjahrs zu stellen und so in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Veranstaltung in den [Kalender auf der DTWJ-Präsenz](#) einzutragen und kostenlose Werbematerialien für Ihre Veranstaltung bei uns zu bestellen.

Um bereits während des Wissenschaftsjahres neue Projekte auf den Weg zu bringen, fördern das BMBF und sein türkisches Partnerministerium jeweils mit einer gemeinsamen Fördervereinbarung dazu einen [Ideenwettbewerb](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre dieses Newsletters - und weiteren Themen und Hintergrundinformationen, die auf dem dreisprachigen [DTWJ-Portal](#) für Sie zusammengestellt sind.

Auf Ihre rege Beteiligung am gemeinsamen Wissenschaftsjahr, Ihre Veranstaltungsberichte und Anregungen freut sich

Ihr DTWJ-Redaktions-Team



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Höhepunkte

Auf politischer Mission: Steuerungsgruppe tagt erstmals zur bilateralen Zusammenarbeit

Am 18. Juli 2014 tagte erstmals die deutsch-türkische Steuerungsgruppe unter der Regie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) und des türkischen Ministeriums für Wissenschaft, Industrie und Technologie (MoSIT) in Berlin. Ihre Mission: den Informationsaustausch zwischen maßgeblichen Akteuren der deutsch-türkischen Zusammenarbeit zu stärken und neue Entwicklungen, Maßnahmen und Instrumente der Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen. Die

Themen reichten von gemeinsamen Projekten und Ausschreibungen sowie Austausch- und Förderprogrammen, über Instrumente zum Technologietransfer und der Zusammenarbeit in der Berufsbildung bis hin zu Forschungs-/Innovationsstrategien beider Länder. Welchen großen Raum das gemeinsame Wissenschaftsjahr einnahm, erfahren Sie [hier](#).

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Erfolg durch Netzwerken: Das GeT MA-Programm und seine GeT-Net-Meetings

“Our aim is to do research together rather than about each other”, so das Motto des [GeT MA-Programms](#). Seit 2007 verbindet es zwei exzellente Universitäten, die zugleich auch Partner des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres (DTWJ) sind: die Middle East Technical University (METU) in Ankara und die Humboldt-Universität zu Berlin. Mit dem interdisziplinären Studiengang, der am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität angegliedert ist, entstehen neue Ideen – eine davon ist, „[German Turkish Network Meetings](#) (GeT-Net Meetings)“ zu veranstalten und mit ihnen ein Forum für Austausch und Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure zu schaffen. Mehr dazu erfahren Sie hier: [GeT MA-Programm](#) und [GeT-Net-Meetings](#).

Exzellente Botschafter der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik: Deutsche Auslandsschulen in der Türkei

Von den mehr als 140 Deutschen Auslandsschulen weltweit sind vier in der Türkei. Sie sorgen jedoch nicht nur für die schulische Versorgung deutscher Kinder im Ausland und die Förderung der deutschen Sprache, sondern zudem für den interkulturellen Austausch mit dem Gastland. Rund zwei Drittel der Schüler Deutscher Auslandsschulen stammen aus den Gastländern. Viele besuchen nach dem Abitur deutsche Hochschulen und bleiben Deutschland beruflich oder privat verbunden. Mehr als ein guter Grund, die Deutschen Auslandsschulen in der Türkei auf dem [DTWJ-Portal](#) einmal vorzustellen.

Mit Umlauten ein Ausrufezeichen gesetzt!

Online-Kreativwettbewerb im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres kürt Sieger.

Sie haben der deutsch-türkischen Zusammenarbeit ein Gesicht gegeben: Weit über einhundert Designerinnen und Designer aus der ganzen Welt haben sich in den vergangenen Monaten an einem [Kreativwettbewerb](#) im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 beteiligt. Die drei bestplatzierten Teilnehmer der online-basierten “Ideenschmiede” stehen jetzt fest.

“Mit Umlauten ein Ausrufezeichen gesetzt” – so lässt sich der Siegerentwurf der beiden Grafiker “Ole” und Alexander Suchy im Hinblick auf die Visualisierung der deutsch-türkischen Zusammenarbeit wohl am prägnantesten zusammenfassen. Doch nicht allein das Hamburg-Berliner Grafiker-Duo, dessen Plakat-Variationen den programmatischen Titel “United by Umlaut” tragen, hat die Erwartungen der Initiatoren des Wettbewerbs vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) weit übertreffen können. Dank der größtmöglich barrierefreien Teilnahmemöglichkeit über eine Onlineplattform sind in den vergangenen Monaten mehr als 170 Zeichnungen, Fotografien, Illustrationen und Collagen entstanden. Mehr erfahren Sie [hier](#).

Interview: Burak Güzeltürk ist Green Talent 2014

Nachhaltige Entwicklung stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet seit 2009 einen Wettbewerb unter dem Titel „Green Talents – International Forum for High Potentials in Sustainable Development“, um den Austausch grüner Ideen über Landesgrenzen hinweg zu fördern. Eines der frisch gebackenen „grünen Talente“ des Jahres 2014 ist der 27-jährige Burak Güzeltürk aus der Türkei. Lesen Sie hier das [Interview](#) mit dem Gewinner.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Deutsch-Türkischer Science Slam im Rahmen der Deutsch-Türkischen Hochschulwoche an der Universität zu Köln

Der 1. Türkei-Herbst im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres brachte im Zeitraum von September bis November 2014 eine Vielzahl von Veranstaltungen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur nach Köln. Mit dem vielseitigen Programm sollte ein Beitrag zum Austausch und zur Vertiefung der deutsch-türkischen Beziehungen geleistet werden.

Als Höhepunkt des "[Türkei-Herbst](#)" organisierte die Universität zu Köln vom 07. bis zum 14. November die "[Türkei-Woche](#)", die Oberbürgermeister Jürgen Roters gemeinsam mit dem Kanzler der Universität, Dr. Michael Stückradt, und dem Leiter

der Unterabteilung „Internationales“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Herrn Metzger, im Historischen Rathaus in Köln eröffnete. Die "Türkei-Woche" startete mit einem Science-Slam, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres initiiert hat. Sechs deutsche und türkische Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler präsentierten in kurzen, unterhaltsamen Vorträgen Themen aus unterschiedlichsten Bereichen der Forschung. Das Publikum bewertete anschließend die Auftritte und kürte Herrn Dr. Bartosz Liedke mit seinem Vortrag zum Thema „Power of the sun is all you need for a power plant“ zum Sieger. Finden Sie hier die [Beiträge](#) der Slammer und eine [Fotoreihe](#).



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Portraits & Interview

"Wir brauchen internationale Vernetzung", ein Interview mit Bundesbildungsministerin Wanka



Noch nie gab es so viele ausländische Studierende in Deutschland. Umgekehrt geht jeder dritte deutsche Student ins Ausland. Bildungsministerin Johanna Wanka ist das nicht genug. Sie will mehr weltweiten Austausch. Gebührenfreie Unis und schöne Studienstädte: Deutschland wird bei ausländischen Studierenden immer beliebter. Rund 300.000 der über 2,6 Millionen Studierenden in Deutschland kommen mittlerweile aus dem Ausland. Fast die Hälfte bleibt noch eine Zeit nach

© Bild: BMBF

dem Studienabschluss im Land. Die Mobilität der deutschen Studenten hat sich dagegen in den letzten 14 Jahren kaum verändert. Das geht aus dem neuen Bericht "[Wissenschaft weltoffen](#)" des Bundesbildungsministeriums hervor, der am 15.7.2014 in Berlin vorgestellt wurde. Im Gespräch mit der Deutschen Welle erklärt Bildungsministerin Johanna Wanka, wie sie den internationalen Austausch fördern will. Lesen Sie hier das ganze [Interview](#).

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

Höchstdotierte Auszeichnung für Übersetzer in der Türkei übergeben: Übersetzerpreis Tarabya

Ute Birgi-Knellessen und Sezer Duru haben für ihr übersetzerisches Gesamtwerk den "Übersetzerpreis Tarabya" erhalten, die höchstdotierte Auszeichnung für Übersetzer in der Türkei. Der "Übersetzerpreis Tarabya" wird als deutsch-türkisches Gemeinschaftsprojekt im Rahmen der Ernst-Reuter-Initiative für Dialog und Verständigung vergeben. Ziel ist, den geistigen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und der Türkei zu fördern und zugleich die bedeutende Rolle zu würdigen, die Literaturübersetzer als Vermittler von Kulturen spielen. Im folgenden [Interview](#) erfahren Sie, wie die Preisträgerinnen ihre Vermittlerrolle einschätzen und worin die Besonderheiten ihrer übersetzerischen Fähigkeiten liegen.



© Bild: Tobias Bohm / Die Preisträgerinnen und Preisträger 2013 mit dem Türkischen Botschafter S.E. Hüseyin Avni Karşloğlu



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Türkiye Cumhuriyeti
Bilim, Sanayi ve Teknoloji Bakanlığı

Projekte

Ein Highlight des DTWJ: Türkei-Wochen an deutschen Hochschulen

Im Herbst 2014 präsentierten 14 ausgewählte HRK-Mitgliedshochschulen im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 (DTWJ) ihre Türkei-Aktivitäten im Format eines Türkentages oder einer Türkeiwoche: Neben Informationen rund um Studium, Forschung und hochschulspezifische Kooperationen kamen kulturelle Aspekte nicht zu kurz – seien es Schnupperkurse in Türkisch, türkische Spezialitäten in der Mensa, Lesungen oder Filme. Die Türkei-Wochen, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und durch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert wurden, sind ein Highlight des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres und spiegeln dessen Themenvielfalt wider. Lesen Sie [hier](#), welche Hochschulen mitmachten und welches spannende Programm stattgefunden hat.

Projekt des Monats November 2014: Deutsch-Türkische Psychologen-Gesellschaft feiert 20. Gründungsjubiläum

Mit einer Jubiläumstagung in Berlin feierte die Deutsch-Türkische Gesellschaft für Psychotherapie, Psychiatrie und psycho-soziale Gesundheit (DTGPP) am 7. und 8. November ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu hat die Vorsitzende der DTGPP, Dr. Meryam Schouler-Ocak, mit Karl Max Einhäupl, Vorstandschef der Charité, Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz, u. a. hochrangige Referenten eingeladen.

Es ist das wichtigste Anliegen der DTGPP, die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung türkeistämmiger Migrantinnen und Migranten zu fördern. Anlässlich des 20. Gründungsjubiläums äußert sich Schouler-Ocak, Ärztin an der

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

psychiatrischen Universitätsklinik der Charité, in einem Interview besorgt über den Mangel an türkisch-sprachigen Psychiatern und Psychologen in Deutschland: "Es gibt hier schätzungsweise ungefähr 300 türkisch-sprachige Psychotherapeuten und schätzungsweise 100 Psychiater für 2,2 Millionen türkisch-stämmige Menschen. Das ist deutlich zu wenig." Das Projekt wird im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Finden Sie hier das [Interview](#) mit Frau Dr. Meryam Schouler-Ocak.



© Bild: Meryam Schouler-Ocak

Tipps & Termine

Abschlussveranstaltung der Türkei-Wochen am 11.12.2014 in Berlin

Zum Abschluss der [Türkei-Wochen](#) wird die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) einen Workshop mit den Projektkoordinatoren der Türkei-Wochen durchführen. Der Workshop findet am Donnerstag, 11.12.2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen des Istanbul-Tages an der Technischen Universität Berlin statt und hat die Evaluation der Türkei-Wochen zum Ziel.

Der Istanbul-Tag der TU Berlin ist gleichzeitig auch die Abschlussveranstaltung der Türkei-Wochen. Am Vormittag finden öffentliche Vorträge sowie eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Hochschulrektorenkonferenz, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, der Technischen Universität Berlin, der Technischen Universität Istanbul und der Türkisch-Deutschen Universität statt.

Am Nachmittag folgt der Workshop mit dem Ziel, einen offenen Austausch unter den Koordinatoren der Türkei-Wochen anzuregen und nachhaltige Zusammenarbeit im Bereich der deutsch-türkischen Hochschulkooperationen zu fördern. Die

Zielsetzungen des BMBF und der HRK im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres sollen mit den Erwartungen und den Erfahrungen der Hochschulen in Verbindung gebracht werden, um festzustellen, wie das Veranstaltungsformat der Länderwochen nachhaltig weiterentwickelt werden kann. Diskutiert werden die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit türkischen Kooperationspartnern.

Zum Workshop sind außer den Hochschulangehörigen Vertreter des BMBF und des DAAD eingeladen. Mehr erfahren Sie [hier](#).

Runder Tisch der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) am 07.01.2015

Das Integrationsthema wird zu einem sehr hohen Grad über die Medien vermittelt. Aber wieweit sind Journalisten befähigt, die sehr verschiedenen zu berücksichtigenden Perspektiven einzunehmen? Für ein Verständnis Deutschlands als Einwanderungsgesellschaft ist es nicht nur wünschenswert, dass deutsche Journa-

Science Bridging Nations



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Inhalt

Höhepunkte

Portraits & Interview

Projekte

Tipps & Termine

listen ein tieferes Verständnis von Integrationsfragen haben. Auch Journalisten mit Migrationshintergrund sollten in die Lage versetzt werden, Brückenbauer zu sein.

Der direkte und kontinuierliche nicht-öffentliche Austausch zwischen den Journalisten, die zu diesen Themen arbeiten, hat sich in den letzten Jahren in anderen Teilen Deutschlands als ein großer Gewinn erwiesen. Er ermöglicht nicht nur, Sachthemen besser zu verstehen. Eine bessere Kenntnis der Arbeitssituation anderer Journalisten und der Lage der dahinter stehenden Medienkonzerne schafft gute Grundlagen für den Dialog und das bessere beiderseitige Verständnis.

Wie die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer diesen Dialog fördert, lesen Sie [hier](#).

Neue Förderrunde unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft ("2+2-Projekte")

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat am 24.11.2014 eine neue Bekanntmachung von Richtlinien zur Förderung der deutsch-türkischen wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit, gemeinsam mit dem Wissenschaftlich-Technologischen Forschungsrat der Türkei (TÜBITAK) unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2-Projekte) in ausgewählten Forschungsbereichen und im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 veröffentlicht.

Bitte finden Sie [hier](#) alle Rahmenbedingungen zur Förderung.

Wissenschaft verbindet Nationen – das Science Network verbindet Menschen

Machen Sie sich bekannt, tauschen Sie sich aus, schaffen Sie neue Kooperationen und bleiben Sie in Kontakt! Unser [Science Network](#) verbindet die Akteure aller [Internationalen Wissenschaftsjahre](#) in einem Netzwerk. Wir laden Sie dazu ein, sich,

Ihre Institution und Ihr Forschungsgebiet anderen Wissenschaftlern aus Deutschland, der Türkei und weiteren Ländern vorzustellen.

Stellen Sie Ihre Veranstaltung unter das Dach des DTWJ

Sie veranstalten einen Workshop, eine Ausstellung oder ein anderes Event, das zu den Themenfeldern des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 passt? Dann lassen Sie es uns bitte wissen. [Hier](#) können Sie Ihre Veranstaltung vorschlagen. Als Teilnehmer des DTWJ erscheint Ihre Veranstaltung im [DTWJ-Kalender](#) und erreicht damit weite Kreise.

Impressum

Redaktionsbüro – Deutsch-Türkisches Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014

E-Mail: kontakt@deutsch-tuerkisches-wissenschaftsjahr.de

Herausgeber:

Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt – Europäische und internationale Zusammenarbeit

PT Internationales Büro

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn, Deutschland

www.internationales-buero.de

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

